

# Vorzeigeprojekt für Österreich

## „Woipertouringer“ soll im Brixental auch im Sommer aufpassen

■ BRIXENTAL (red.). Bei der Vollversammlung des Vereins „Netzwerk-Naturraum-Brixental“ brachte es der Wildökologe Hubert Zeiler auf den Punkt: das Projekt „Woipertouringer“ ist österreichweit einzigartig und nachahmenswert, denn die Nutzungs- bzw. Interessenskonflikte zwischen Wildtieren in der Bergwelt und sportlichen Aktivitäten des Menschen werden nicht weniger. Mit dem Projekt „Woipertouringer“ wollen die Gemeinden des Brixentals, die TVBs, Forst, Jägerschaft, Alpenverein und Bergrettung durch enge Kooperation die Bevölkerung entsprechend aufklären. „Meist wissen die Leute gar nicht, welchen Schaden sie anrichten können“, meint Obmann Paul Sieberer.

Bei Skitourengewohnen ist der Woipertouringer inzwischen gut bekannt. Nun soll das Pro-



**H. Zeiler, Willi Seiffert (ÖAV), Bezirksjägermeister Martin Antretter, Obmann Paul Sieberer.**

Foto: Netzwerk

jekt auch auf den Sommer ausgedehnt werden. In den kommenden drei Jahren will man verstärkt Sportler und in Schulen informieren und aufklären. Zudem ist der Verein gemeinsam mit dem Regionalmanagement bemüht, weiter-

hin EU-Förderungen zu lukrieren. Dem Verein steht für drei Jahre ein Budget von 222.000 € zur Verfügung, 177.000 € sind Förderung (EU 86.000, Bund 55.000, Land 36.000), den Rest zahlen Gemeinden, TVBs und die übrigen Mitglieder.